

# Riesauer Tageblatt

und Anzeiger (Elbeblatt und Anzeiger).

Telegramm-Adresse:  
„Tageblatt“, Riesa.

**Amtsblatt**

Verantwortliche  
Nr. 20.

der Königl. Amtshauptmannschaft Großenhain, des Königl. Amtsgerichts und des Stadtraths zu Riesa.

Nr. 60.

Montag, 14. März 1904, abends.

57. Jahrg.

Das Riesauer Tageblatt erscheint jeden Tag Abends mit Ausnahme der Sonn- und Festtage. Vierteljährlicher Bezugspreis bei Abholung in der Expedition in Riesa 1 Mark 50 Pfg., durch unsere Träger hat ins Haus 1 Mark 65 Pfg., bei Abholung am Schalter der hiesigen Postanstalten 1 Mark 65 Pfg., durch den Briefträger hat ins Haus 2 Mark 7 Pfg. Auch Remittabonements werden angenommen. Einzelne Nummern für die Nummer des Nachbetrages bis Vormittag 9 Uhr ohne Gebühr. Käufern von Anzeigen für die Nummer des Nachbetrages bis Vormittag 9 Uhr ohne Gebühr. Druck und Verlag von Sanger & Winterlich in Riesa. — Geschäftsstelle: Raßmannstraße 59. — Für die Redaction verantwortlich: Hermann Schmidt in Riesa.

## Konkursverfahren.

Über das Vermögen des Hingegangenen Friedrich Carl Otto Schelle in Riesa, Wittenbergstr. Nr. 2, wird heute am 12. März 1904, nachmittags 1/2 Uhr das Konkursverfahren eröffnet.  
Der Rotationsrichter Pieschmann in Riesa wird zum Konkursverwalter ernannt.  
Konkursforderungen sind bis zum 28. März 1904 bei dem Gerichte anzumelden.  
Es wird zur Beschließung über die Vertheilung des erkrankten oder die Wahl eines anderen Verwalters, sowie über die Bestellung eines Gläubigerausschusses und eintretendenfalls über die in § 132 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände auf

den 7. April 1904, vormittags 11 Uhr  
und zur Prüfung der angemeldeten Forderungen auf  
den 21. April 1904, vormittags 1/2 12 Uhr  
vor dem unterzeichneten Gerichte Termin anberaumt.

Allen Personen, die eine zur Konkursmasse gehörige Sache in Besitz haben oder zur Konkursmasse etwas schuldig sind, wird aufgegeben, nichts an den Gemeindefiskus zu veräußern oder zu leisten, auch die Verpflichtung auferlegt, von dem Besitze der Sache und von den Forderungen, für die sie aus der Sache abgesonderte Befriedigung in Anspruch nehmen, dem Konkursverwalter bis zum 25. März 1904 Anzeige zu machen.  
Königliches Amtsgericht zu Riesa.

## Vertikales und Sächsisches

Riesa, den 14. März 1904.

— Zur Hauptversammlung des Landesverbandes Sachsen vom Allgem. Deutschen Schulvereine zur Erhaltung des Deutschen im Auslande waren am gestrigen Sonntag, den 13. März in der Ritterstraße Vertreter der Ortsgruppen 1) Dresden, 2) Frauen-Ortsgruppe Dresden, 3) Leipzig, 4) Akademische Ortsgruppe Leipzig, 5) Bismarck, 6) Großenhain, 7) Schandau, 8) Wittenberg, 9) Riesa mit insgesamt 89 Stimmen anwesend. Begrüßungen gingen aus Wien, Berlin, Kassel und Trier ein. Erwünscht war es, zu hören, daß in Pilsen ein neuer Bau des Deutschen Schulvereins entstanden ist. Wir haben es kürzlich erfahren, wie die tschechischen Stadtdirektoren von Pilsen, obgleich das Deutsche Reich die besten Anstrengungen des „Pilsener U-queles“ stellt, mit dem Deutschen verfahren. Die Rechnung auf 1902 wurde richtig gesprochen, die Jahresrechnung auf 1903 vorgelesen. Herr Rechnungsinspektor Hoffmann und ein Herr aus Schandau als Rechnungsprüfer gewählt, der vom Vorstand aufgestellte Haushaltsplan für 1904 genehmigt und Bismarck auf eine Einladung von dort her, als nächstjähriger Versammlungsort erwähnt. An dem Festmahle, das nach der Versammlung stattfand, war zwar die Vertretung nicht gerade stark, aber es herrschte äußerst gemüthliche Stimmung. Erwähnung wurden auf den Hauptvorstand, den Vorstand der Ortsgruppe Riesa und auf die anwesenden Damen wie auf die deutschen Frauen überhaupt ausgebracht. Rüche und Keller der Ritterstraße letzten Vorsitzlichen. (Bericht über den am Sonntagabend veranstalteten deutschen Abend in der Beilage.)

Bahndirektion in Altona ersucht alle am Verkehr mit Hamburg und Altona Beteiligten, die betreffenden Vorschriften genau innezuhalten, damit die bisherigen An- und Abfahrtszeiten vermieden werden. Die allgemeinen Vorschriften können bei der Bahndirektion eingesehen oder von ihr bezogen werden. Die besonderen Bestimmungen können zum Preise von 20 Pfg. für das Stück von den Güterabfertigungsstellen in Hamburg bezogen werden.

— Zu dem Kammerbeschlusse betr. die Gemeindefiskalvorlage schreibt die „Sächs. nat.-lib. Corr.“: Es unterliegt für uns keinem Zweifel, daß die persönliche Rücksicht auf das Ministerium wesentlich die Kammer bestimmt hat, die Regierungsvorlage an die Gesetzgebungsdeputation zu verweisen, denn ein völliges Abturn derselben gleich bei der ersten Beratung im Plenum müßte die Stellung des Ministeriums im Lande diskreditieren. Es ist diese Wirkung ja heute zu verspüren in den Gerüchten, welche im Lande über den Rücktritt des Herrn v. Weich herumsprechen. Eine derartige Folge der Donnerstag-Kammerverhandlungen müßte im Interesse des Landes vermieden werden, und deshalb bedeutet der Ueberweisungsbefehl auch ein persönliches Vertrauensvotum für den Staatsminister. Indem wir dies aussprechen, glauben wir auch den tatsächlichen Wert dieses Beschlusses richtig eingeschätzt zu haben. Wer nicht gar zu sanguinisch ist, wird schwerlich von der Gesetzgebungsdeputation eine neue und bessere Gemeindefiskalvorlage erwarten. Alles was dort zutage gefördert werden kann, ist eine Verständigung über die zukünftigen Grundlagen eines solchen Gesetzwerkes. Die Regierung aber muß ihre Arbeit noch einmal beginnen.

• Gröbba, 14. März. Der Verband Gröbba des Wohlthätigkeitsvereins „Sächsische Heiligschule“ hielt gestern Nachmittag im „Kater“ seine diesjährige Versammlung. Es waren 17 Kinder mit nächsten Sachen, Kleibern, Wäsche, Schachwerd usw. beschenkt worden. Dem Kindern wie den Eltern derselben wurde damit herzlich eine große Freude bereitet. Der Verband Gröbba wirkt recht lobenswerth. — Eine solche Veranstaltung war ebenfalls gestern vom Verband Canth im hiesigen Gasthause getroffen worden.

• Gröbba, 13. März. Der Feuerwehr-Bezirksverband Weichen-Großenhain hielt am heutigen Sonntag nachmittags seine diesjährige Jahreshauptversammlung im hiesigen Gasthause ab. Vertreten waren sämtliche zum Verband gehörigen Weichen. 30 Führer waren anwesend. Dem Vorsitzenden, die unter Vorsitz des Herrn Branddirektor Gutmann aus Großenhain stattfanden, wohnten u. a. die Herren Gemeindevorstände Scheide, Gröbba und Bennewitz-Glaubitz bei. Den Begrüßungsworten, die der Vorsitzende an die Versammelten richtete, ließ Herr Gemeindevorstand Scheide gleichfalls Begrüßungsworte folgen. Er wünschte den Verhandlungen besten Erfolg. Hieran wurde die Erzielung der Tagesordnung eingetreten. Zunächst teilte der Vorsitzende mit, daß sämtliche Jahresberichte eingegangen seien. Sodann wurde der in Riesa'sch stattfindende Verbandstag auf den 21. Juni festgesetzt. Als zweite zu erledigende Tagesordnung wurde die Wahl eines neuen Kassiers abgelehnt. Zu Inspektoren für Riesa und Großenhain, zu Inspektoren für Weichen diejenige von Riesa (Dr. und Strohschnecker) und Grotzschke gewählt. Ein Führerposten soll an einem Tage zwischen Oßern und Pfingsten in Großenhain abgehalten werden. Der dortige Weiche hielt die Bestimmung des Tages überlassen. Infolge des Ablebens des langjährigen Bezirkskassiers, Herrn Rüdiger-Großenhain, dessen Andenken durch Erheben von den Wägen geistert wurde, wählte sich die Wahl eines neuen Kassiers ab. Die endgültige Wahl eines solchen wurde auf den Verbandstag in Riesa'sch verschoben. Mit der Fortführung der Rechnungen wurde die Wahl der Vorsitzenden der Großenhainer Weiche, Herr Hoffmann, beauftragt. Aus einer Mitteilung erhalte, daß der

Roffenbeband jetzt 185,00 Mk. beträgt. Der Vorsitzende g. F. wolle Mitteilung von Eingängen, Empfehlungen von Weichen auf dem Gebiete des Feuerwesens betr. Aus einer solchen verlesenen Zuschrift war zu entnehmen, daß am 17. Januar d. J. in Adersdorf eine freiwillige Feuerwehr gegründet wurde; auch glaubig beabsichtigt die Errichtung einer Weiche. Anträge legen nicht vor. Nach Beilegung interner Sachen schloß die Versammlung, der die Besichtigung eines neulandstärksten Rettungsapparates am Stielgerhause folgte. Der Apparat, hergestellt von Herrn Seilermeister Jahn in Großenhain, erwies sich jedoch zunächst nicht als besonders gebrauchsfähig; er wird noch Verbesserungen erfordern müssen, wenn er bei den Weichen eingeführt werden soll.

• Glaubitz, 13. März. In der gestern abgehaltenen Generalversammlung wurde die Begründung einer freiwilligen Feuerwehr genehmigt. Die Anregung zur Gründung der Weiche ist Herrn Gemeindevorstand Bennewitz zu danken.

• Dresden, 13. März. Der König besuchte heute vormittag den Gottesdienst in der katholischen Hofkirche und nahm nachmittags an der Familienfeier bei der Königin Wilhelme mit den Prinzen und Prinzessinnen des kgl. Hauses teil.

Dresden, 12. März. Ein jähes Ende nahm ein gestern vom Gebirgsverein im Hotel Bellevue in Blasewitz veranstalteter Unterhaltungsabend. Eine Pastorwitwe, deren Tochter als Sängerin mitwirken sollte, wurde im Zuhörerraum von einem tödlichen Schlaganfall betroffen. Die behauerte Tochter verfiel in Krämpfe. Die Festlichkeit wurde sofort abgebrochen.

Buchholz, 11. März. In der Streitfrage wegen Umbezirkung eines größeren Gebietsteiles der Landgemeinde Frohman in den Stadtbezirk Buchholz hat der 1. Senat des Oberverwaltungsgerichts zu Dresden als höchste Instanz unter Vorsitz des Herrn Präsidenten Lehmann v. Bennewitz zu Gunsten der Stadt Buchholz entschieden und den von Amberg erhobenen Einspruch gegen die Entscheidung des Königl. Ministeriums als unzulässig erachtet. Die Tragung der Kosten wurde den Anfechtungsklägern zugewiesen.

Ottendorf b. Sebnitz, 11. März. Töblich verunglückt ist am Mittwoch abend der beim hiesigen Gutbesitzer Hoffmann in Diensten stehende Knecht Adler. Die der Unfall sich eigentlich zugetragen hat, ist unaußer Acht. Adler hatte mit anderen Knechten Holz nach Schandau gefahren, aber eher den Rückweg angetreten. Am Abend fand man die Pferde mit dem Wagen im Rittmischthal ruhig stehend auf, Adler aber lag unterm Wagen beim Schleifzug mit einer klaffenden Wunde am Kopf als Leiche. Da Adler schon vorher über Unwohlsein geklagt und deshalb auch eher die Rückfahrt angetreten hatte, ist er jedenfalls infolge dieses Unwohlseins vom Wagen gefallen, unter die Räder geraten und zu Tode geschleift worden. Eine Wittve mit einem Kind beklagen den Tod ihres braven, erst 30 Jahre alten Ernährers.

Aue, 12. März. Wegen Weineids ist der 18 Jahre alte Schlossergeselle Trommer hier vom Landgericht Jwitzau zu 9 Monaten Gefängnis verurteilt worden. Er hatte seinem Freunde, der bei einem Vergnügen hier ein junges Mädchen „ausgetanzt“ hatte und deshalb wegen Beleidigung verklagt worden war, zu gefallen beschworen, daß diese Beleidigung nicht geschehen sei. Der Freund ist wegen Verleitung zum Weineid abgeurteilt worden.

Eisenstadt, 11. März. Gestern brach hier in dem Werkstatthaus des Herrn Tischlermeisters Kunz, vermutlich infolge Fahrlässigkeit eines Arbeiters, ein Schindfeuer aus. Das Gebäude brannte zum Teil aus; der Schaden ist erheblich. — Die hiesige Stadtvertretung ist vor die Frage des Umhauens des Rathhauses oder des Baues eines neuen Rathhauses gestellt. Eine für diese